

Vorlagennummer: E 88/0156/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 18.07.2024

Jahresabschluss Eurogress Aachen 2023

Vorlageart: Anhörung
Federführende Dienststelle: E 88 - Eurogress
Beteiligte Dienststellen: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung
Verfasst von: E88

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
12.11.2024	Betriebsausschuss Eurogress	Anhörung/Empfehlung
04.12.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Für den Betriebsausschuss Eurogress:

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2023 für EUROGRESS AACHEN, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.650.360,82 EUR ausweisend, gem. § 4 lit. c) EigVO NRW und die Verrechnung dieses Jahresergebnisses 2023 über das Eigenkapital/Rücklagekapital entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung. Weiterhin empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2023 (§ 4 lit. c) EigVO NRW). Daneben erteilt der Betriebsausschuss der Betriebsleitung des EUROGRESS AACHEN Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2023 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW.

Für den Rat der Stadt Aachen:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen, den geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.650.360,82 EUR ausweisend, gem. § 4 lit. c) EigVO NRW festzustellen und dieses Jahresergebnis 2023 entsprechend § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung über das Eigenkapital/Rücklagekapital zu verrechnen. Weiterhin beschließt der Rat die Entlastung des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN für das Wirtschaftsjahr 2023 gem. § 4 lit. c) EigVO NRW.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz:**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Die Mitglieder des Betriebsausschusses EUROGRESS AACHEN haben je eine gedruckte Ausfertigung des Prüfungsberichtes zum 31.12.2023 mit der der Einladung zur Sitzung am 12.11.2024 erhalten.

Anlage/n:

1 - 2024-11-12 Eurogress Aachen Jahresabschluss 2023 elektronische Kopie (öffentlich)

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite	31.12.2023		31.12.2022		Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	41.272,50	38.190,50			
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.848.806,37	24.703.221,79			
2. technische Anlagen und Maschinen	1.964.057,00	2.119.903,00			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.255.516,65	1.308.241,40			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.085.824,04	11.531.724,27			
	51.154.204,06	39.663.090,46			
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.569.295,77	15.569.295,77			
	66.764.772,33	55.270.576,73			
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481.224,03	461.233,66			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	146.429,76	206.724,47			
3. Forderungen gegen die Stadt Aachen	10.427.640,65	7.069.968,81			
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.346.507,34	968.002,13			
	12.401.801,78	8.705.929,07			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.369,84	3.298,55			
	12.404.171,62	8.709.227,62			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.758,45	25.354,28			
	79.194.702,40	64.005.158,63			
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital	25.564,59	25.564,59			
II. Rücklagen					
1. allgemeine Rücklagen	44.155.163,34	33.220.089,49			
	44.180.727,93	33.245.654,08			
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen	289.289,56	137.576,86			
C. Verbindlichkeiten					
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	143.578,91	112.515,19			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.572,37	291.314,72			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.919.425,13	1.134.897,43			
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	28.337.225,20	29.026.262,61			
5. sonstige Verbindlichkeiten	57.049,86	55.271,02			
-davon aus Steuern: EUR 22.146,86 (Vorjahr: EUR 22.380,00)					
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 766,66 (Vorjahr: EUR 1.175,02)					
	34.723.851,47	30.620.260,97			
D. Rechnungsabgrenzungsposten	833,44	1.666,72			
	79.194.702,40	64.005.158,63			

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	2023		2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.509.931,10		3.684.828,21	
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>19.231,67</u>	3.529.162,77	<u>85.836,66</u>	3.770.664,87
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.666.479,54		1.569.811,89
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.750.429,87		1.716.034,57	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 132.740,17 (i.V. EUR 133.186,82)	<u>481.175,73</u>	2.231.605,60	<u>477.066,69</u>	2.193.101,26
5. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.393.070,80		1.423.121,62
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.789.691,40		1.650.711,37
7. Erträge aus Beteiligungen		1.700.914,19		1.700.914,19
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.700.914,19 (i.V. EUR 1.700.914,19)				
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.638,88		1.503,27
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 733,02 (i.V. EUR 742,48) - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 1.139,59 (i.V. EUR 760,79)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>662.335,27</u>		<u>686.721,55</u>
- davon an Stadt Aachen EUR 661.808,22 (i.V. EUR 685.947,69) - davon an verbundene Unternehmen EUR 527,05 (i.V. EUR 773,86)				
10. Ergebnis nach Steuern		-2.506.466,77		-2.050.385,36
11. sonstige Steuern		<u>143.894,05</u>		<u>144.436,26</u>
12. Jahresfehlbetrag		-2.650.360,82		-2.194.821,62
13. Verrechnung mit dem Rücklagekapital gem. Betriebssatzung		<u>2.650.360,82</u>		<u>2.194.821,62</u>
14. Bilanzverlust		<u><u>0,00</u></u>		<u><u>0,00</u></u>

ANHANG 31.12.2023

A. Allgemeine Angaben, Form und Darstellung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes, Bekanntmachung

Das EUROGRESS AACHEN hat seinen Sitz in Aachen und unterliegt als Eigenbetrieb der Stadt Aachen keiner Eintragungspflicht in ein Register.

Gemäß §§ 21 ff. Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung vom 16. November 2004, zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GV.NRW.S.136), in Kraft getreten am 31. Dezember 2023, wurden für den Jahresabschluss 2023 die Vorschriften des Dritten Buch des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. April 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 120) geändert worden ist, angewendet. Gemäß Satzung des Eigenbetriebs ist ein Lagebericht aufzustellen.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel, Rückstellungsspiegel und Verbindlichkeitspiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Vorschriften der Bekanntmachung bzw. der öffentlichen Auslegung des festgestellten Jahresabschlusses und Lageberichtes mit der Verwendung des Jahresergebnisses ergeben sich aus § 26 EigVO NRW. Am 27.09.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 dem Rat der Stadt Aachen vorgelegt und von diesem beschlossen. Am 13.11.2023 wurde die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2022 auf der Homepage der Stadt Aachen veröffentlicht. Ein Hinweis auf diese Veröffentlichung ist am 18.11.2023 in den beiden Aachener Tageszeitungen erschienen.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (3-10 Jahre) linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind bewertet zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Sanierung „Bendplatz“:	19 Jahre
Kunst am Bau:	50 Jahre
Gebäude „Eurogress Aachen“:	50 Jahre
Verwaltungsgebäude „Bendplatz“:	33 Jahre
WC-Anlage „Bendplatz“:	20 Jahre
Garagen:	30 Jahre
Außenanlagen:	6-25 Jahre
Betriebsvorrichtungen „Eurogress Aachen“, „Bendplatz“, „Borngasse“:	3-25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung „Eurogress Aachen“, „Bendplatz“, „Borngasse“, „Tivoli“:	3-50 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben, der Vollabgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Der Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN hält Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt:

gewoge AG, Aachen

Grundkapital:	EUR	12.300.000,00
Jahresüberschuss für 2023:	EUR	4.930.026,17
Eigenkapital per 31.12.2023:	EUR	59.640.681,50
Beteiligung: 60,73%		

EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH, Aachen

Stammkapital:	EUR	25.000,00
Jahresüberschuss für 2023:	EUR	45.115,75
Eigenkapital per 31.12.2023:	EUR	248.570,92
Beteiligung: 100,00%		

Umlaufvermögen

Der Ansatz der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

In der Position „sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die gesamten **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **flüssigen Mittel** sind ebenfalls zu Nennwerten bilanziert.

Als aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag i.S.d. § 250 Abs. 1 HGB, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern wurden nicht aktiviert, da im Planungshorizont nicht mit Steuerzahlungen gerechnet wird.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Ferner werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre, welcher von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

Zu den Verbindlichkeiten, deren Laufzeiten und Sicherheiten wird auf den Verbindlichkeitspiegel verwiesen. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Übrige Bilanzpositionen

Alle übrigen Bilanzpositionen werden unter Beachtung der handelsrechtlich vorgeschriebenen Grundsätze und in Übereinstimmung und Ausnutzung der steuerlich zulässigen Möglichkeiten vorsichtig bewertet.

C. Angaben zur Bilanz

1. Angaben zum Anlagevermögen (§ 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NRW)

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens wird in der nachfolgenden Anlagenübersicht gezeigt:

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert 31.12.2023	Restbuchwert 31.12.2022
	Zugang 2023		Umbuchungen	31.12.2023	Zugang 2023		Umbuchungen	31.12.2023		
	01.01.2023	./ Abgang 2023	2023		01.01.2023	./ Abgang 2023	2023			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	232.016,07	10.349,06 0,00	12.731,00	255.096,13	193.825,57	19.998,06 0,00	0,00	213.823,63	41.272,50	38.190,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.854.952,50	4.113.903,08 0,00	0,00	54.968.855,58	26.151.730,71	968.318,50 0,00	0,00	27.120.049,21	27.848.806,37	24.703.221,79
2. technische Anlagen und Maschinen	5.514.663,22	80.123,31 -26,18	0,00	5.594.760,35	3.394.760,22	235.966,31 -23,18	0,00	3.630.703,35	1.964.057,00	2.119.903,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.891.630,87	116.065,43 -29.817,70	0,00	4.977.878,60	3.583.389,47	168.787,93 -29.815,45	0,00	3.722.361,95	1.255.516,65	1.308.241,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.531.724,27	8.566.830,77 0,00	-12.731,00	20.085.824,04	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	20.085.824,04	11.531.724,27
	72.792.970,86	12.876.922,59 -29.843,88	-12.731,00	85.627.318,57	33.129.880,40	1.373.072,74 -29.838,63	0,00	34.473.114,51	51.154.204,06	39.663.090,46
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen										
a) EUROGRESS AACHEN Betriebs-GmbH	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
b) gewoge AG	15.544.295,77	0,00	0,00	15.544.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.544.295,77	15.544.295,77
	15.569.295,77	0,00	0,00	15.569.295,77	0,00	0,00	0,00	0,00	15.569.295,77	15.569.295,77
	88.594.282,70	12.887.271,65 -29.843,88	0,00	101.451.710,47	33.323.705,97	1.393.070,80 -29.838,63	0,00	34.686.938,14	66.764.772,33	55.270.576,73

2. Änderung im Bestand der Anlagen, Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 1-3 EigVO NRW

	Zugänge 2023, EUR:
Immaterielle Vermögensgegenstände:	10.349,06
CAD-Software	10.349,06
Sachanlagen:	4.113.903,08
Einlage Grundstücke	4.113.903,08
Betriebsvorrichtungen:	80.123,31
Netzwerk-Switche	80.123,31
Betriebsausstattung:	99.478,92
Notebooks, Computer & Drucker	9.343,14
Netzwerktechnik	22.771,76
Veranstaltungstechnik	56.502,02
Büro- und Raumausstattung	10.862,00
GWG 2023:	16.586,51
gel. Anzahlungen auf Anlagen im Bau:	8.566.830,77
Dachsanierung	841.803,18
Sanierung "Neues Kurhaus"	7.711.631,59
Software	3.496,00
Markenpositionierung	9.900,00
<u>GESAMT:</u>	<u>12.887.271,65</u>

3. Entwicklung des Eigenkapitals (§ 24 Abs. 2 Nr. 4 EigVO NRW)

	EUR	31.12.2023
		<u>EUR</u>
Stammkapital		
Stand 31.12.2023		25.564,59
Allgemeine Rücklagen		
a) allgemeine Rücklagen		
Vortrag 01.01.2023	16.924.482,19	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Inflationsprämie 2023)	79.700,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	1.454.200,00	
Verrechnung anteiliges Jahresergebnis 2023	<u>-2.570.190,67</u>	15.888.191,52
b) Rücklagen „Borngasse“		
Vortrag 01.01.2023	275.126,87	
Verrechnung anteiliges Jahresergebnis 2023	<u>56.867,88</u>	331.994,75
c) Rücklagen „Neues Kurhaus“		
Vortrag 01.01.2023	16.020.480,43	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	226.000,00	
Einlage 2023	7.711.631,59	
Verrechnung anteiliges Jahresergebnis 2023	<u>-137.038,03</u>	23.821.073,99

d) Einlage Erbpachtgrundstücke gemäß Betriebsprüfung 2009 und Folgejahre

Vortrag 01.01.2023		0,00	
Zuführung:			
Einlage Erbpachtgrundstücke		4.113.903,08	
Zuzurechnende Erbpachtzinsen 2009 bis 2023		2.714.900,98	
Rückzahlung Betriebskostenzuschüsse 2009 bis 2023		<u>-2.714.900,98</u>	4.113.903,08
Allgemeine Rücklagen			44.155.163,34
Eigenkapital			<u>44.180.727,93</u>

a) Allgemeine Rücklagen

Der in 2023 gewährte Zuschuss zum Verlustausgleich der Stadt Aachen in Höhe von 1.454.200,00 EUR wird der allgemeinen Rücklage zugeführt und der Jahresverlust danach verrechnet. Diese Bilanzierungsmethode ergibt sich aus § 17 Abs. 6 der Betriebssatzung mit dem Zweck, dass nur die selbst erwirtschafteten Erträge des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden und sich folglich der Ausweis eines entsprechenden Jahresverlustes ergibt.

Daneben hat die Stadt Aachen im Geschäftsjahr 2023 einen Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2023 in Höhe von insgesamt 79.700,00 EUR für die an die Mitarbeitenden zu zahlende Inflationsausgleichsprämie gezahlt.

b) Rücklage „Borngasse“

Das Rücklagekapital Borngasse wurde um den anteiligen Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 56.867,88 EUR erhöht.

c) Rücklage „Neues Kurhaus“

Das Rücklagekapital „Neues Kurhaus“ erhöht sich durch den Zuschuss zum Verlustausgleich der Stadt Aachen in Höhe von 226.000,00 EUR und durch die Einlage in Höhe der auf das Jahr 2023 entfallenden Sanierungsarbeiten von 7.711.631,59 EUR. Es reduziert sich um den anteiligen Jahresverlust 2023 in Höhe von -137.038,03 EUR.

4. Entwicklung der Rückstellungen (§ 24 Abs. 2 Nr.4 EigVO NRW)

	Stand 01.01.2023 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Ab-/ Aufzinsung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
- Urlaubsverpflichtungen	10.398,55	10.398,55	0,00	1.905,35	0,00	1.905,35
- Mehrarbeitsstunden	41.223,70	41.223,70	0,00	35.875,72	0,00	35.875,72
- Rückstellungen für LOB	30.996,17	30.996,17	0,00	41.656,14	0,00	41.656,14
- Jubiläumsaufwendungen	2.618,95	500,00	0,00	167,05	0,00	2.286,00
Personalverpflichtungen:	85.237,37	83.118,42	0,00	79.604,26	0,00	81.723,21
- ausstehende Rechnungen	21.432,00	1.432,00	0,00	156.894,61	0,00	176.894,61
- Archivierungskosten	23.407,49	0,00	0,00	903,84	-1.139,59	23.171,74
- Prüfungskosten Jahresabschluss	7.500,00	7.500,00	0,00	7.500,00	0,00	7.500,00
übrige Verpflichtungen:	52.339,49	8.932,00	0,00	165.298,45	-1.139,59	207.566,35
GESAMTE RÜCKSTELLUNGEN:	137.576,86	92.050,42	0,00	244.902,71	-1.139,59	289.289,56

5. Mitzugehörigkeit zu anderen Bilanzposten

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Forderungen gegen die Stadt Aachen	10.427.640,65	7.069.968,81
<u>davon:</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	0,00	15.321,32
sonstige Vermögensgegenstände:	10.427.640,65	7.054.647,49
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	28.337.225,20	29.026.262,61
<u>davon:</u>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	0,00	5.367,00
sonstige Verbindlichkeiten:	28.337.225,20	29.020.895,61
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	146.429,76	206.724,47
<u>davon:</u>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	146.429,76	182.993,99
sonstige Vermögensgegenstände:	0,00	23.730,48
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.919.425,13	1.134.897,43
<u>davon:</u>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	166.502,80	109.875,67
Sonstige Verbindlichkeiten:	5.752.922,33	1.025.021,76

6. Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen jeweils keine Sicherheiten. Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

EUR	2023				2022			
	Insgesamt im Geschäftsjahr	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit länger als 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Insgesamt im Geschäftsjahr	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit länger als 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	143.578,91	143.578,91	0,00	0,00	112.515,19	112.515,19	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	266.572,37	266.572,37	0,00	0,00	291.314,72	291.314,72	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.919.425,13	5.919.425,13	0,00	0,00	1.134.897,43	1.134.897,43	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aachen	28.337.225,20	674.959,69	27.662.265,50	24.753.171,24	29.026.262,61	747.397,88	28.278.864,73	25.704.067,96
5. sonstige Verbindlichkeiten	57.049,86	56.948,28	101,58	0,00	55.271,02	55.169,44	101,58	0,00
- davon aus Steuern	22.146,86	22.146,86	0,00	0,00	22.380,00	22.380,00	0,00	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	766,66	766,66	0,00	0,00	1.175,02	1.175,02	0,00	0,00
Gesamte Verbindlichkeiten	34.723.851,47	7.061.484,38	27.662.265,50	24.753.171,24	30.620.260,97	2.341.294,66	28.278.864,73	25.704.067,96

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Aufgliederung der Umsatzerlöse (§ 24 Abs. 2 Nr. 1-3, 5 EigVO NRW)**

	2023	2022
	EUR	EUR
Überlassung von Räumen „Eurogress Aachen“	804.672,86	1.077.355,05
Überlassung von Dienstleistungen und Technik „Eurogress Aachen“	868.969,19	968.106,91
Eigenveranstaltungen „Eurogress Aachen“	37.871,81	183.139,99
Veranstaltungen „Bendplatz“	347.926,78	389.897,12
Vermietung Umspannwerk „Borngasse“	243.255,10	250.195,45
Veranstaltungen „Tivoli“	841.696,34	533.075,88
Sonstige Erlöse	365.539,02	283.057,81
	3.509.931,10	3.684.828,21

Die Umsatzerlöse setzen sich hinsichtlich der Entwicklung der Anzahl an Veranstaltungen wie folgt zusammen:

	2023		2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
„Eurogress“	167	61	208	66
„Bendplatz“	21	8	20	6
„Tivoli“	84	31	88	28
Gesamt	272	100	316	100

„Eurogress“	2023		2022	
Art der Veranstaltung	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kulturelle Veranstaltungen	99	59	104	50
Gesellschaftliche Veranstaltungen	24	14	7	3
Tagungen/Kongresse	40	24	94	45
Messen/Ausstellungen/Börsen	4	2	3	1
Sonstige Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesamt	167	100	208	100

„Bendplatz“	2023		2022	
Art der Veranstaltung	Anzahl	Belegtage	Anzahl	Belegtage
Messe	1	26	3	40
Kirmes	2	66	2	63
Festival	0	0	1	4
Parkplatz	14	221	10	429
Zirkus	1	31	1	36
Sonstige	3	47	3	127
Gesamt	21	391	20	699

„Tivoli“ Art der Veranstaltung	2023		2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Gesellschaftliche Veranstaltungen	23	27	10	11
Tagungen/Kongresse/Seminare	60	71	78	89
Messen/Ausstellungen/Börsen	0	0	0	0
Sonstige Veranstaltungen	1	1	0	0
Gesamt	84	100	88	100

2. Angaben zu weiteren Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 79.989,47 EUR enthalten. Dieser Wert resultiert im Wesentlichen aus der angepassten Niederschlagsfläche auf dem „Bendplatz“ für die Jahre 2019-2022. Rückstellungen wurden für die Jahre 2020 bis 2022 erfasst, da für diese Jahre noch keine Bescheide erlassen wurden.

Die Erträge aus Beteiligungen wurden, wie im Vorjahr, in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen vereinnahmt.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren in Höhe von 733,02 EUR (i. V.: 742,48 EUR) aus verbundenen Unternehmen und in Höhe von 1.139,59 EUR (i. V.: 760,79 EUR) aus der Abzinsung von Rückstellungen. In Höhe von 4.766,27 EUR (i. V.: 0,00 EUR) ist sonstiger Zinsertrag aus der Verzinsung von abgeschlossenen Inkassoaufträgen entstanden.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Zinsen in Höhe von 527,05 EUR (i. V.: 773,86 EUR) an verbundene Unternehmen und in Höhe von 661.808,22 EUR (i. V.: 685.947,69 EUR) an die Stadt Aachen.

E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2023 bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von etwa 237 TEUR p.a. Gegenstand der Leasingverträge sind Fahrzeuge.

2. Zahl der Arbeitnehmer*innen sowie Angaben nach § 24 Abs. 2 Nr. 6 EigVO NRW

Anzahl der Beschäftigten

	2023	2022
Kommunale Beschäftigte	33	35
	33	35

Der Personalaufwand entwickelte sich im Zweijahresvergleich wie folgt:

	2023 EUR	2022 EUR
Löhne und Gehälter		
kommunale Beschäftigte	1.764.604,00	1.710.400,22
Zuschüsse Agenturen für Arbeit	0,00	-7.749,48
Urlaubsansprüche	-8.493,20	8.962,75
Mehrarbeitsstunden	-5.347,98	4.062,88
Jubiläumsaufwendungen	-332,95	358,20
	1.750.429,87	1.716.034,57

Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Versorgungskasse	132.740,17	133.186,82
Zuschüsse Agenturen für Arbeit SV-Beiträge	0,00	-2.729,31
freiwillige soz. Aufwendungen	224,00	1.248,37
Sozialversicherung der kommunalen Beschäftigten	348.211,56	345.360,81
	<u>481.175,73</u>	<u>477.066,69</u>

Für Altersversorgung fielen 132.740,17 EUR (i. V.: 133.186,82 EUR) an.

3. Tätigkeitsvergütungen der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses (§ 24 Abs. 1a) EigVO NRW)

- Betriebsleitung

Frau Kristina Wulf erhielt eine Tätigkeitsvergütung in Höhe von 148.434,04 EUR.

Frau Stefanie Hennefeld erhielt ab Oktober 2023 eine Tätigkeitsvergütung in Höhe von 36.208,15 EUR.

- Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss erhielt keine Vergütungen.

Organen wurden keine Vorschüsse und Kredite gewährt.

4. Organe

Die **Betriebsleitung** oblag Frau Kristina Wulf und Frau Stefanie Hennefeld (ab Oktober 2023).

Der **Betriebsausschuss** setzte sich wie folgt zusammen:

Funktion	Name	Art der Mitarbeit	Beruf
Vorsitz	Klaus-Dieter Jacoby	Ratsmitglied	Projektleitung Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie beim Land NRW, Landes-bediener, Dipl.-Ingenieur
stellv. Vorsitz	Achim Ferrari	Ratsmitglied	Geschäftsführer
	Christoph Allemand	Ratsmitglied	Architekt
	Sebastian Klick	Ratsmitglied	Wissenschaftlicher Mitarbeiter der RWTH Aachen (bis 27.09.2023)
	Relindis Becker	Ratsmitglied	Fraktionsgeschäftsführung Grüne Fraktion Rat der Stadt Aachen (ab 28.09.2023)
	Boris Linden	Ratsmitglied	Geschäftsführer
	Hermann Josef Pilgram	Ratsmitglied	Journalist, Dipl.-Ingenieur
	Hildegard Pitz	Ratsmitglied	Sekretärin
	Dr. Heike Wolf	Ratsmitglied	Leitung Stabsstelle Arbeits- und Strahlenschutz (ab 02.02.2023)
	Mathias Dopatka	Ratsmitglied	Gewerkschaftssekretär (bis 01.02.2023)
	Aida Beslagic-Lohe	Sachkundige Bürgerin	Teamleitung der Sprachenakademie Aachen
	Daniel Casper	Sachkundiger Bürger	Studierender
	Janine Eichberg	Sachkundige Bürgerin	Strategische Einkäuferin
	Matthias Fischer	Sachkundiger Bürger	Lehrer

	Melanie Penalosa	Sachkundige Bürgerin	Hausfrau
	Noemie Verbracken	Sachkundige Bürgerin	Mitarbeiterin Datenschutz (ab 13.12.2023)
	Franz Plum	Sachkundiger Bürger	Pensionär (bis 12.12.2023)

5. Zugehörigkeit zum Konzernabschluss

Die Stadt Aachen ist gem. §§ 116, 117 GO NRW, §§ 49 bis 52 GemHVO NRW seit dem 31.12.2010 zur analogen Anwendung der §§ 300 bis 309 HGB sowie DRS 21 zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses verpflichtet. EUROGRESS AACHEN ist als Eigenbetrieb der Stadt Aachen als zu konsolidierende Einheit im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss der Stadt Aachen einzubeziehen.

6. Angabe des Abschlussprüfungs-Honorars

Das Prüfungshonorar für die Jahresabschlussprüfung wurde gemäß Prüfungsvertrag vereinbart. Die Kosten der Abschlussprüfung werden mit einem Rückstellungsbedarf von 7.500,00 EUR berücksichtigt.

7. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Es bestehen keine nach § 285 Nr. 21 HGB angabepflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

8. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB nach vollständiger Ergebnisverwendung aufgestellt. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.650.360,82 EUR ab. Gemäß § 17 Abs. 6 der Betriebsatzung ist das Jahresergebnis über das Eigenkapital / Rücklagekapital zu verrechnen.

Aachen, den 23.09.2024

gez. Kristina Wulf
(Betriebsleitung Business & Innovationen)

gez. Stefanie Hennefeld
(Betriebsleitung Administration)

LAGEBERICHT 31.12.2023

I. Gesellschaftszweck des Eigenbetriebes

Das EUROGRESS AACHEN betreibt in der Rechtsform eines Eigenbetriebes der Stadt Aachen verschiedene Veranstaltungsflächen in der Stadt Aachen. Dazu gehört das Gebäude „Eurogress Aachen“, das ein multifunktionales Veranstaltungszentrum ist, in dem schwerpunktmäßig Tagungen und Kongresse durchgeführt werden. Daneben finden auch Konzerte, Messen, Ausstellungen und gesellschaftliche Veranstaltungen in der Location „Eurogress Aachen“ statt.

Auf dem „Bendplatz“ (ca. 32.000 m² großer Outdoor Veranstaltungsplatz) wird, neben diversen Märkten und Ausstellungen, der Bonding-Messe und verschiedenen Zirkusvorführungen, zweimal jährlich die Kirmes-Veranstaltung „Öcher Bend“ durch den Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN durchgeführt.

Auch der Business & Event Bereich im Aachener Fußballstadion „Tivoli“ gehört zu den vermarkteten Veranstaltungsflächen des Eigenbetriebes EUROGRESS AACHEN. Der Business-Bereich erstreckt sich auf rund 2.000 m². Auf zwei Ebenen wird die Möglichkeit geboten, in der Kulisse eines Fußballstadions Veranstaltungen mit einer Kapazität von 2 bis 1.500 Personen durchzuführen.

Seit dem 10.07.2019 gehört auch das „Neue Kurhaus“ zum Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN. Das „Neue Kurhaus“ wird im Anschluss an die bis voraussichtlich im Herbst/Winter 2025 laufenden Sanierungsmaßnahmen als weitere Veranstaltungsstätte das Portfolio des Eigenbetriebes EUROGRESS AACHEN ergänzen.

Der Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN unterhält daneben das Umspannwerk „Borngasse“, das ausschließlich dem Stadttheater Aachen als Probenraum zur Verfügung gestellt wird. Da hier keine Veranstaltungen im eigentlichen Sinn durchgeführt werden, zählt der Probenraum damit nicht zum Kerngeschäft unseres Hauses.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht 2024 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie steht die deutsche Wirtschaft auch am zweiten Jahrestag des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine weiterhin vor großen Herausforderungen. Zugleich wird aufgrund der bisherigen erfolgreichen Maßnahmen, insbesondere aufgrund der Energiewende, mit einem leichten Wachstum gerechnet.

Für das Jahr 2024 wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,2 Prozent prognostiziert. Die Inflation soll auf durchschnittlich 2,8 Prozent sinken, nachdem sie im Vorjahr bei 5,9 Prozent lag. Diese Entwicklung wird durch steigende Einkommen unterstützt, die zu einer leichten Erhöhung der Binnennachfrage beitragen.

Der Arbeitsmarkt bleibt stabil, mit einer erwarteten Zunahme der Beschäftigtenzahlen und nur einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit. Diese spiegelt eine gewisse Robustheit des Arbeitsmarktes wider, trotz der bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten, die die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen hemmt. Zu erwarten ist hierbei eine Umkehr durch die konjunkturelle Belebung.

Die deutsche Wirtschaft wird weiterhin stark durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine belastet, der zu einem Rückgang des Welthandels und Investitionszurückhaltung aufgrund hoher Zinsen führt. Auch der demografische Wandel und die Notwendigkeit einer stärkeren Digitalisierung und Modernisierung der Infrastruktur stellen langfristig Herausforderungen dar.

Die Bundesregierung plant, Reformen voranzutreiben, um die Wettbewerbsfähigkeiten Deutschlands zu stärken. Dazu gehört die Reduzierung von Bürokratie (Bürokratieabbaugesetz), die Förderung von Investitionen in Infrastruktur und Digitalisierung sowie Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Gemäß Meeting- & EventBarometer 2023/2024 (Initiatoren: EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V., GCB German Convention Bureau e.V., DZT Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. und EITW Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH) aus April 2024 wächst der deutsche Veranstaltungsmarkt weiterhin stabil, dabei zeigt sich der nationale Markt auf einem soliden Niveau, während im internationalen Geschäft ein Anstieg zu verzeichnen ist. Dabei geht der Trend bei Business Events zu größeren Veranstaltungen und gerade der Standort Deutschland präsentiert sich für Business Events resilient und zukunftsfähig. Erfolgsfaktoren sind Nachhaltigkeit und die Bereitschaft, einen Wandel der Branche durch den Einsatz agiler Formate und von KI voranzutreiben.

Der deutsche Veranstaltungsmarkt zeigt im Jahr 2023 ganz deutlich einen starken Wachstumstrend von 24,7 % bei 2,15 Mio. Veranstaltungen onsite (Präsenz- und hybride Veranstaltungen), dabei liegt der Anteil der Präsenzveranstaltungen bei +22,6 %. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Teilnehmer*innen dieser Veranstaltungen von 184,5 Mio. auf 310,8 Mio. um 68,5 %, während auch hier der höchste reale Zuwachs mit nahezu 100 Mio. Teilnehmer*innen bei den Präsenzveranstaltungen liegt.

Die Umsatzentwicklung auf Anbieter*innenseite verzeichnet gegenüber dem Jahr 2022 ein Plus von 24,4 %, gleichzeitig stiegen die Budgets der Nachfrager*innen um 25,6 % an. Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine Budgetsteigerung um weitere 20,1 % erwartet.

Zentrale branchenweite Themen wie bspw. der Fachkräftemangel erleben eine leichte Entspannung, bleiben aber weiterhin herausfordernd. Gleiches gilt für die branchenweiten Bestrebungen nach Nachhaltigkeit: hier erleben wir auf Anbieter*innenseite eine deutlich steigende Anzahl an zertifizierten Anbieter*innenbetrieben mit Nachhaltigkeitsmanagementsystemen. Diese Entwicklung ist dem Nachfrager*innenbedürfnis nach Ressourceneffizienz, Einsparpotentialen und einer Imageverbesserung geschuldet.

Als weitere Herausforderung neben dem Fachkräftemangel wird bei einer als positiv gesehenen Buchungssituation sowohl von Veranstalter*innen auch als Anbieter*innen die Inflation als größte Herausforderung gesehen.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Fehlbetrag von 2.650 TEUR, der sich gegenüber dem Vorjahr um 456 TEUR verschlechtert hat. Die Ergebnisverschlechterung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen (- 175 TEUR) bei gleichzeitig höherem Material- (+ 97 TEUR) und Personaleinsatz (+ 39 TEUR). Daneben sind geringere sonstige betriebliche Erträge (-67 TEUR) und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+ 139 TEUR) bei einem verbesserten Finanzergebnis (+ 30 TEUR) angefallen.

Bedeutende Veranstaltungen im Geschäftsjahr 2023 in der Location „Eurogress Aachen“ waren die Aachener Bau-sachverständigentage, die jährlich im „Eurogress Aachen“ mit insgesamt 800 Teilnehmer*innen stattfinden und das jährliche Aachen Colloquium Sustainable Mobility als Hybridveranstaltung mit 950 Präsensteilnehmer*innen. Jährlich findet auch die International Conference on Nuclear Decommissioning mit 250 Teilnehmer*innen statt, im Zweijahres-Turnus wird die Essener Tagung für Wasserwirtschaft mit 800 Teilnehmer*innen und im Dreijahres-Turnus das Aachener Werkzeugmaschinen Kolloquium AWK mit 750 Teilnehmer*innen durchgeführt. Daneben fanden wie üblich zahlreiche Konzerte und Unterhaltungsveranstaltungen statt.

Im „Tivoli“ finden sowohl Kleinst- wie auch Großveranstaltungen statt. Auch unseren Stammgästen aus der Location „Eurogress Aachen“ können wir im „Tivoli“ alternative Tagungs- und Veranstaltungsräumlichkeiten bieten, beispielsweise für Abendveranstaltungen im Anschluss an die in der Location „Eurogress Aachen“ durchgeführten Kongresse. Hier profitieren wir auch von der Nähe zur RWTH und zu den RWTH-nahen Unternehmen.

3. Lage

a. Ertragslage (Durch Rundung von Zahlen können innerhalb der folgenden Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.)

Die Ergebnisstruktur der beiden Geschäftsjahre 2023 und 2022 stellt sich wie folgt dar und wird nachfolgend erläutert:

	2023		2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.510	100,0	3.685	100,0	-175	-4,7
Sonstige betriebliche Erträge	19	0,5	86	2,3	-67	-77,6
Materialaufwand	-1.666	-47,5	-1.570	-42,6	97	6,2
Personalaufwand	-2.232	-63,6	-2.193	-59,5	39	1,8
Abschreibung auf Sachanlagen	-1.393	-39,7	-1.423	-38,6	-30	-2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.790	-51,0	-1.651	-44,8	139	8,4
Sonstige Steuern	-144	-4,1	-144	-3,9	-1	-0,4
Betriebsergebnis	-3.696	-105,3	-3.211	-87,1	-485	-15,1
Beteiligungserträge	1.701	48,5	1.701	46,2	0	0,0
Zinserträge	7	0,2	2	0,0	5	341,6
Zinsaufwand	-662	-18,9	-687	-18,6	-24	-3,6
Finanzergebnis	1.045	29,8	1.016	27,6	30	2,9
Jahresverlust	-2.650	-75,5	-2.195	-59,6	-456	-20,8

Die **Umsatzerlöse** sind im Vergleich zum Vorjahr um 175 TEUR gesunken, das entspricht einem Rückgang von rund 5 %. Differenziert ergibt sich die nachfolgende Gegenüberstellung der Umsatzerlöse:

	2023 EUR	2022 EUR
Fremdveranstaltungen „Eurogress Aachen“	2.039.181,07	2.328.519,77
Eigenveranstaltungen „Eurogress Aachen“	37.871,81	183.139,99
Veranstaltungen „Bendplatz“	347.926,78	389.897,12
Veranstaltungen „Tivoli“	841.696,34	533.075,88
Vermietung „Borngasse“	243.255,10	250.195,45
	<u>3.509.931,10</u>	<u>3.684.828,21</u>

Die nachfolgende Tabelle enthält die Anzahl der Veranstaltungen je nach Veranstaltungsort und nach den verschiedenen Veranstaltungsarten unterteilt:

	2023			2022		
	Anzahl Veranstaltungen	in %	in TEUR	Anzahl Veranstaltungen	in %	in TEUR
„Eurogress Aachen“	167	61	2.077	208	66	2.512
„Bendplatz“	21	8	348	20	6	390
„Tivoli“	84	31	842	88	28	533
Gesamt	272	100	3.267	316	100	3.435

I. „Eurogress Aachen“

Art der Veranstaltung	2023		2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kulturelle Veranstaltungen	99	59	104	50
Gesellschaftliche Veranstaltungen	24	14	7	3
Tagungen/Kongresse	40	24	94	45
Messen/Ausstellungen/Börsen	4	2	3	1
Gesamt	167	100	208	100

Der Rückgang der Umsätze in der Location „Eurogress Aachen“ von 2.512 TEUR (Fremd- und Eigenveranstaltungen) um 435 TEUR auf 2.077 TEUR ist zum einen der guten Umsatzlage in 2022 geschuldet: im Jahr 2022 wurden zusätzlich zu den üblichen Veranstaltungen zahlreiche coronabedingt abgesagte Veranstaltungen der Jahre 2020 und 2021 nachgeholt. Zum anderen führten die umfangreichen Baumaßnahmen der Dachsanierung der Location „Eurogress Aachen“ im Jahr 2023 dazu, dass zwei große Kongress-Anfragen terminbedingt abgesagt werden mussten. Im Jahr 2023 haben in der Location „Eurogress Aachen“ 41 Veranstaltungen weniger stattgefunden als im Jahr 2022. Insbesondere im Bereich der Tagungen und Kongresse ist eine hohe Abweichung mit -54 Veranstaltungen zu verzeichnen, die im Wesentlichen auf die Tagungen der politischen Gremien während der Corona Pandemie im Jahr 2022 zurück zu führen ist. Daneben haben 5 umsatzstarke Kongresse weniger stattgefunden, die einen erheblichen Anteil des Umsatzvolumens ausmachen. Im Jahr 2022 betrug der durchschnittliche Umsatz je Veranstaltung in der Location „Eurogress Aachen“ 12.075,29 EUR, im Jahr 2023 verbesserte sich der Durchschnitt auf 12.437,44 EUR.

II. „Bendplatz“

Art der Veranstaltung	2023		2022	
	Anzahl	Beleg-tage	Anzahl	Beleg-tage
Messe	1	26	3	40
Kirmes	2	66	2	63
Festival	0	0	1	4
Parkplatz	14	221	10	429
Zirkus	1	31	1	36
Sonstige	3	47	3	127
Gesamt	21	391	20	699

Die Auslastung auf dem „Bendplatz“ bleibt mit jeweils etwa 20 Veranstaltungen stabil, das Umsatzniveau sinkt von 390 TEUR um 42 TEUR auf 348 TEUR. Ein Umsatzrückgang ist hierbei in allen Umsatzbereichen wie Platzvermietung, Kirmes, Parkgebühren und Stromveräußerung zu verzeichnen.

III. „Tivoli“

Art der Veranstaltung	2023		2022	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Gesellschaftliche Veranstaltungen	23	27	10	11
Tagungen/Kongresse/Seminare	60	71	78	89
Messen/Ausstellungen/Börsen	0	0	0	0
Sonstige Veranstaltungen	1	1	0	0
Gesamt	84	100	88	100

Die Auslastung im „Tivoli“ verläuft bezogen auf die Anzahl der Veranstaltungen auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr, dabei ist eine Verschiebung der Veranstaltungsarten deutlich zu sehen. Es haben mehr gesellschaftliche Veranstaltungen stattgefunden und insgesamt ist das Umsatzniveau im Schnitt je Veranstaltung von 6.057,68 EUR in 2022 auf 10.020,49 EUR in 2023 gestiegen. Diese erfreuliche Entwicklung ist im Wesentlichen Veranstaltungen mit einem hohen Cateringanteil geschuldet.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind unter anderem Erstattungen aus Versicherungsfällen mit 3 TEUR enthalten sowie Sachanlageverkäufe von 7 TEUR.

Der Anstieg der **Aufwendungen für bezogene Leistungen** von 1.570 TEUR um 97 TEUR auf 1.666 TEUR entwickelt sich gegenläufig zu den gegenüber dem Vorjahr um 175 TEUR gesunkenen Umsatzerlösen.

	2023	2022
	in EUR	in EUR
Veranstaltungskosten		
Fremdveranstaltungen „Eurogress Aachen“	625.921,78	603.392,57
Eigenveranstaltungen „Eurogress Aachen“	18.824,46	142.786,59
„Bendplatz“	279.913,54	296.394,93
„Tivoli“	713.673,49	500.885,45
„Borngasse“	28.146,27	26.352,35
	1.666.479,54	1.569.811,89

In der Detailbetrachtung ergibt sich, dass diese Entwicklung von verschiedenen Effekten beeinflusst wird. Für die Fremdveranstaltungen in der Location „Eurogress Aachen“ ergibt sich ein Anstieg um 23 TEUR, der im Wesentlichen aufgrund nicht besetzter Personalstellen im Eigenbetrieb im Jahr 2023 entstanden ist. Dieser Personalbedarf wurde durch Personal aus der Eurogress Aachen Betriebs-GmbH gedeckt und ist den bezogenen Aufwendungen enthalten. Im Jahr 2023 hat nur eine Eigenveranstaltung in der Location „Eurogress Aachen“ stattgefunden, so dass um 124 TEUR geringere Kosten im Jahr 2023 angefallen sind.

Bei um 42 TEUR rückläufigen Umsatzerlösen auf dem „Bendplatz“ sind korrespondierend auch die Veranstaltungskosten um 16 TEUR rückläufig.

Der größte Kostenanstieg der Veranstaltungskosten ist mit 213 TEUR (+42,5 %) bei den „Tivoli“ Veranstaltungen zu verzeichnen. Bei überproportional zu den Kosten um 309 TEUR (+ 58,0 %) gestiegenen Umsätzen aus „Tivoli“ Veranstaltungen verbleibt eine Marge von 96 TEUR.

Die **Personalaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr von 2.193 TEUR um 39 TEUR auf 2.232 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist zum einen bedingt durch planmäßige Wechsel innerhalb der Erfahrungsstufen des angewendeten Tarifvertrages öffentlicher Dienst Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD VKA) und zum anderen machen sich die Tarifsteigerungen aus dem Frühjahr 2023 bemerkbar. Des Weiteren ist in den Personalaufwendungen die tariflich vereinbarte Inflationsausgleichprämie in Höhe von insgesamt knapp 80 TEUR enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit 1.790 TEUR (2022: 1.651 TEUR) angefallen. Im Detail ergibt sich die folgende Entwicklung:

	2023	2022
	EUR	EUR
Gebäudeunterhaltung und Raumkosten	647.693,89	727.921,16
Instandhaltung technische Ausstattung	244.574,32	175.985,70
Kosten „Borngasse“	21.311,30	29.053,14
Kosten „Neues Kurhaus“	98.246,47	62.131,58
Versicherungen	62.011,85	52.828,27
Werbe- und Reisekosten	70.246,28	69.169,37
Bürobedarf und EDV	103.945,30	104.925,53
Telefon, Porto	51.916,41	54.236,73
Rechts- und Beratungskosten	51.720,62	35.607,27
Verwaltungskostenbeitrag	167.800,00	158.300,00
Sonstige Kosten	270.224,96	180.552,62
	1.789.691,40	1.650.711,37

Die **sonstigen Steuern** fallen mit 144 TEUR in etwa wie im Vorjahr an. Hierin enthalten sind 39 TEUR Grundsteuern für das „Neue Kurhaus“.

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30 TEUR verbessert, da tilgungsbedingt in Höhe von 25 TEUR geringere Zinsen angefallen sind.

Die **Zinsaufwendungen** betreffen mit 627 TEUR (2022: 636 TEUR) das Gesellschafterdarlehen. Für die Darlehen für die „Borngasse“ sind im Jahr 2023 Zinsen in Höhe von 35 TEUR (2022: 50 TEUR) angefallen.

Zur Verbesserung der Ertragssituation tragen die Ausschüttungen der gewoge AG bei. Laut gewoge AG soll die Dividende in den nächsten Jahren in der Höhe der Vorjahre (1,7 Mio. EUR) beibehalten werden.

Der **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 2.650 TEUR wird durch den von der Stadt Aachen jährlich gezahlten **Zuschuss** ausgeglichen.

Im Jahr 2023 hat die Stadt Aachen dem Eigenbetrieb, neben dem allgemeinen Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2023 in Höhe von 1.454.200,00 EUR (2022: 2.247 TEUR) zzgl. 226.000,00 EUR (2022: 200 TEUR) für das „Neue Kurhaus“, einen weiteren Betriebskostenzuschuss als Ausgleich der an die Mitarbeitenden zu zahlenden Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 79.700,00 EUR gezahlt. Der den Betriebskostenzuschuss übersteigende verbleibende Fehlbetrag wird satzungsgemäß über das Rücklagenkapital des Eigenbetriebes EUROGRESS AACHEN verrechnet.

Daneben ist als Zugang ins Eigenkapital die Einlage der anteiligen Sanierungsmaßnahmen für das Jahr 2023 des Neuen Kurhauses in Höhe von 7.711.631,59 EUR (2022: 2.187.161,76 EUR) erfolgt.

b. Finanzlage

Der Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN hat bis auf 3 Wechselkassen keine eigenen liquiden Mittel. Einzahlungen und Auszahlungen im Verhältnis zu fremden Dritten werden über die Stadtkasse Aachen (Verrechnungskonto bzw. Bankverrechnungskonto) abgewickelt. Neben dieser kurzfristigen Mittelbereitstellung erfolgt die Finanzierung von Investitionsvorhaben über Gesellschafterdarlehen.

Da die Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes EUROGRESS AACHEN von der Stadt Aachen abgewickelt werden, ist davon auszugehen, dass trotz des geringen Bestandes an eigenen liquiden Mitteln die Zahlungsverpflichtungen des Eigenbetriebes jederzeit eingehalten werden können.

Einzelheiten zu der Finanzlage ergeben sich aufgrund der nachfolgenden Kapitalflussrechnung:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Periodenergebnis	-2.650	-2.195
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.393	1.423
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	152	22
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie anderer Aktiva (sofern keine Investitions-/Finanzierungstätigkeit)	-3.696	-1.902
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva (sofern keine Investitions-/Finanzierungstätigkeit)	4.717	246
Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-7	4
Zinsaufwendungen/Zinserträge	656	687
Sonstige Beteiligungserträge	-1.701	-1.701
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.137	-3.416

Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.062	-225
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	7	0
Erhaltene Zinsen	7	1
Erhaltene Dividenden	1.701	1.701
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	653	1.476
Einzahlungen in das Eigenkapital	1.760	3.218
Gezahlte Zinsen	-662	-687
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-614	-590
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	484	1.941
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1	2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3	1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2	3

Die Einlage der auf das Jahr 2023 anteilig entfallenden Sanierungskosten des „Neuen Kurhauses“ in den Betrieb gewerblicher Art ist nicht zahlungswirksam erfolgt und daher auch nicht in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

Als Ergebnis einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2009 ff. wurde als Konsequenz aus der herrschenden Beteiligung an der gewoge AG unter gleichzeitiger Verpachtung von acht Erbpachtgrundstücken von der Stadt Aachen an die gewoge AG eine steuerliche Betriebsaufspaltung auf Ebene des Eigenbetriebes verwirklicht. In Folge dessen wurden die bisher von der Stadt Aachen bilanzierten acht Erbpachtgrundstücke handelsbilanziell zum 01.01.2023 aus der städtischen Bilanz entnommen und mit einem Wert von 4.113.903 EUR in die Bilanz des Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN einlegt: als Zugang im Anlagevermögen unter gleichzeitiger Erhöhung der Kapitalrücklage auf der Passivseite der Bilanz. Da dieser Vorgang nicht liquiditätswirksam ist, entfällt der Ausweis in der Kapitalflussrechnung entsprechend.

c. Vermögenslage

Die Zunahme des Gesamtvermögens und -kapitals von 64.005 TEUR um 15.190 TEUR auf 79.105 TEUR resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sachanlagenzugänge im Zusammenhang mit der Sanierung des „Neuen Kurhauses“ sowie der Einlage der Erbpachtgrundstücke und den entsprechenden Einlagen in die Rücklagen. Mit 55,8 % (Vorjahr: 51,9 %) weist der Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN eine stabile Eigenkapitaldecke auf.

Der Betriebskostenzuschuss wird bei Zahlung dem Rücklagekapital zugeführt (§17 Abs. 6 Betriebssatzung). Die Einzelheiten der Kapitalentwicklung des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	EUR	31.12.2023 EUR
Stammkapital		
Stand 31.12.2023		25.564,59
Allgemeine Rücklagen		
a) allgemeine Rücklagen		
Vortrag 01.01.2023	16.924.482,19	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Inflationsprämie 2023)	79.700,00	
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	1.454.200,00	
Verrechnung anteiliges Jahresergebnis 2023	-2.560.311,67	15.898.070,52
b) Rücklagen „Borngasse“		
Vortrag 01.01.2023	275.126,87	
Verrechnung anteiliges Jahresergebnis 2023	56.867,88	331.994,75

c) Rücklagen „Neues Kurhaus“

Vortrag 01.01.2023	16.020.480,43	
Zuführung:		
Zuschuss der Stadt Aachen (Wirtschaftsplan)	226.000,00	
Einlage 2023	7.711.631,59	
Verrechnung anteiliges Jahresergebnis 2023	-137.038,03	23.821.073,99

d) Einlage Erbpachtgrundstücke gemäß Betriebsprüfung 2009 und Folgejahre

Vortrag 01.01.2023	0,00	
Zuführung:		
Einlage Erbpachtgrundstücke	4.113.903,08	
Zuzurechnende Erbpachtzinsen 2009 bis 2023	2.714.900,98	
Rückzahlung Betriebskostenzuschüsse 2009 bis 2023	-2.714.900,98	4.113.903,08

Allgemeine Rücklagen**44.165.042,34****Eigenkapital****44.190.606,93**

Durch die Einlage der acht Erbpachtgrundstücke, die steuerbilanziell zum 01.01.2009 erfolgte, stehen dem Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN die ab diesem Zeitpunkt geflossenen Erbpachtzinsen zu. Um eine erfolgsneutrale Vereinnahmung zu gewährleisten, wurde eine Rückzahlung des erhaltenen Betriebskostenzuschusses in gleicher Höhe vereinbart.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich unmittelbar aus dem jährlichen Wirtschaftsplan. Die Überprüfung erfolgt quartalsweise durch Soll-Ist-Analyse der geplanten Ansätze zu den realisierten Werten der wesentlichen Merkmale wie Umsätze, Material- und Personalaufwand sowie des Ergebnisses. Auch die Liquiditätsausstattung als wichtiger finanzieller Leistungsindikator unterliegt einem regelmäßigen Monitoring.

III. Prognosebericht

Gemäß Meeting- & EventBarometer 2023/2024 sind Anbieter*innen und Veranstalter*innen zuversichtlich mit der guten bis sehr guten Buchungs- und Veranstaltungslage und erwarten ein positives Geschäftsjahr mit einem erneuten Anstieg an Veranstaltungen mit mehr Teilnehmer*innen onsite.

Daneben ergibt die Befragung, dass sowohl Anbieter*innen als auch Veranstalter*innen weiterhin zentrale Themen wie Energieversorgung, Inflation/Preissteigerung und Personalengpässe als größte Herausforderungen für den Veranstaltungsmarkt sehen.

Für den Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN gilt, dass die Vermietungsauslastung der Säle und Konferenzräume der Location „Eurogress Aachen“ für Veranstaltungen seit Jahren grundsätzlich hoch ist. Des Weiteren ist der Eigenbetrieb teilweise wegen der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben z.B. Veranstaltungen der Karnevalsvereine u. a. an bestimmte Veranstaltungsarten gebunden. Bislang waren und sind für die Jahre 2023 bis 2025 durch die Dachsanierung des Gebäudes „Eurogress Aachen“ Einschränkungen im laufenden Geschäft zu berücksichtigen. Aufgrund des derzeitigen Baufortschritts ist mit einer Fertigstellung des Daches erst im Jahr 2026 zu rechnen, so dass sich die Einschränkungen auch bis ins Jahr 2026 hinziehen werden. Die Baustelle und der Veranstaltungsbetrieb wurden so aufeinander abgestimmt, dass ein paralleler Betrieb überwiegend möglich sein wird. Es gibt aber auch Bauzeitenfenster, zu denen, wegen Lärm- und Dreckbelästigungen, Veranstaltungen nicht oder nur abends stattfinden können.

Die Vermarktung des „Bendplatzes“ hat sich mit einer guten Auslastung auf einem stabilen Niveau entwickelt, gleiches gilt für den Business & Event Bereich im „Tivoli“ Aachen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich aufgrund der Zugehörigkeit der Alemannia Aachen zur 3. Liga ab der Saison 2024/2025 erhöhter Abstimmungsbedarf bezüglich der

Terminierung von Veranstaltungen ergibt. Aufgrund der kurzfristigen Festsetzung der konkreten Spieltage mit einem Vorlauf von 6 Wochen entstehen Einschränkungen hinsichtlich der Zusage von Veranstaltungsterminen unserer Kunden und Kundinnen.

Der Sanierungsfortschritt des „Neuen Kurhauses“ lässt sich anhand der Informationen des sanierungsbegleitenden Gebäudemanagements der Stadt Aachen im Wesentlichen als planmäßig einschätzen. Insgesamt wird mit einer Fertigstellung der Revitalisierung bis zu Beginn des vierten Quartals 2025 gerechnet.

Als wesentliche Herausforderung kann das Bauen unter multiplen Herausforderungen wie extremer Marktverengung, extremen Lieferzeiten, extremen Preissteigerungen und hohem Koordinations-Aufwand angesehen werden. Zusätzlich negativen Einfluss hat auch die seit ca. Mitte 2022 eingeführte Stoffpreis-Gleitklausel (SPGK) auf die Kostenentwicklung der laufenden Projekte. Nach Berücksichtigung von Terminverschiebungen und weiteren Anpassungen der Baupreisindizes ergibt sich eine Kostenverschiebung der ursprünglichen Planung von 50,1 Mio. EUR hin zu einer Kostenprognose von etwa 58-58,5 Mio. EUR.

Für das Untergeschoß im „Neuen Kurhaus“ gibt es ein Konzept für eine Clubnutzung. Für diese Nutzung waren zahlreiche bauliche und baurechtliche Herausforderungen zu meistern, für die aber gute Lösungen gefunden wurden.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

a. Branchenspezifische Risiken

Der deutsche Veranstaltungsmarkt wächst stabil weiter. Die hohe Relevanz von Präsenzveranstaltungen als Kommunikationsinstrument von Unternehmen und Organisationen und der weiterhin exzellente Ruf Deutschlands als Tagungs- und Kongressstandort verleihen im Wesentlichen Business-Veranstaltungen wieder das gewohnte stabile Umfeld und Buchungsniveau. Sowohl Anbieter*innen als auch Veranstalter*innen erwarten für 2024 im Bereich Präsenzveranstaltungen ein deutliches Wachstum der Anzahl der Veranstaltungen.

Auswahlkriterien der Veranstalter*innen für Events in Deutschland bestehen neben der guten Erreichbarkeit des Reiseziels vor allem in der Branchenkompetenz bestimmter Sektoren und der Qualität der angebotenen Leistungen. Nichts destotrotz muss die Entwicklung des Veranstaltungsgeschäfts mit den Einflüssen aus Digitalisierung, Energieengpässen, Fachkräftemangel, Fragen der Nachhaltigkeit, Mobilitätswende und verändertem Reiseverhalten von Veranstaltungsteilnehmenden immer angepasst und dem Wandel entsprechend sowohl auf Angebots- als auch auf Nachfrageseite mitgedacht werden.

Die Digitalisierung war bereits vor der Corona-Pandemie auch für Veranstaltungen ein Thema von großer Bedeutung, die Corona-Pandemie hat zu einem nicht geplanten Digitalisierungsschub geführt. Die Anzahl der Onsite Teilnehmer*innen bei hybriden Veranstaltungen, bei denen reale Events zeitgleich mit digitalen Elementen kombiniert werden, nahmen von 11,7 Mio. im Jahr 2022 auf 38,5 Mio. Teilnehmer*innen im Jahr 2023 zu, woraus ein beachtlicher Marktanteil abzulesen ist. Der Anstieg um 100 Mio. Teilnehmer*innen bei reinen Präsenzveranstaltungen zeigt aber die Qualität eines realen Treffens und des damit verbundenen Networkings sowie die Attraktivität großer Kongresse, so dass auch weiterhin nur mit einer virtuellen Erweiterung der Face-to-Face-Events zu rechnen ist.

Aufgrund der sehr hohen Diversifizierung unseres Kunden*Kundinnenportfolios sind einzelne Branchenrisiken aus unserer Sicht grundsätzlich nicht erkennbar. Mit der künftig geplanten Erweiterung unseres Portfolios um die Veranstaltungsstätte „Neues Kurhaus“ können wir unseren Kunden*Kundinnen sehr abwechslungsreiche Veranstaltungsräumlichkeiten mit den unterschiedlichsten Stilrichtungen und Ambiente anbieten.

Bei einer grundsätzlichen Planungssicherheit, da sich die Kunden*Kundinnenstruktur aus ca. 80-85 % Stammkunden*kundinnen und aus ca. 15-20 % wechselnder Klientel zusammensetzt, werden, unter normalen und nicht pandemie-beeinflussten Umständen, Risiken grundsätzlich nur gesehen, wenn sich aufgrund von politischen oder wirtschaftlichen Maßnahmen die Kaufkraft unserer Kunden*Kundinnen vermindert und allgemeine Sparzwänge zu weniger Veranstaltungen führen.

Grundsätzlich ist die erwartete Erholung des Veranstaltungsmarktes branchenweit und eine damit verbundene Rückkehr zu einem Umsatzvolumen auf Vor-Corona-Niveau eingetreten. Unser Veranstaltungsgeschehen ist von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine nicht unmittelbar betroffen, während auch wir die aktuellen allgemeinen Preisentwicklungen spüren und in unsere Planungen einfließen lassen müssen.

b. Ertragsorientierte Risiken

Der Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN wird auch in Zukunft mit den Zuschüssen der Stadt Aachen rechnen müssen, da der Betrieb auch mit gravierenden Einsparungen und auch unter der Berücksichtigung von Umsatzsteigerungen weiterhin nur mit Verlusten zu führen ist.

Als ein weiteres aber geringes Risiko stellen die mit der Alterung der Location „Eurogress Aachen“ steigenden Instandhaltungsaufwendungen dar. Mittel- und langfristig wird mit weiteren Instandhaltungsmaßnahmen rund um das Gebäude aber auch der technischen Anlagen zu rechnen sein. Einen Einfluss auf die Instandhaltungsmaßnahmen nehmen auch Änderungen in den Vorschriften zur Betriebssicherheit von technischen Einrichtungen und Anlagen.

c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Liquiditätslage ist durch die städtische Trägerschaft grundsätzlich gesichert. Zum 31.12.2025 läuft die Zinsbindung für eines der Gesellschafterdarlehen aus, die Zinsen müssen entsprechend neu mit der Stadt vereinbart werden.

2. Chancenbericht

Grundsätzlich bietet der Kongressstandort Aachen mit der Anbindung an die sich dynamisch entwickelnde Exzellenz-Universität RWTH ausreichend Möglichkeiten zur Ausweitung der Geschäfte. Gerade für größere Kongresse mit über 400 Teilnehmenden bietet sich in der Stadt die Location „Eurogress Aachen“ als Kongresshaus an. Einschränkungen ergeben sich aufgrund der begrenzten Kapazität insoweit nur für Veranstaltungen mit über 2.000 Teilnehmenden.

3. Gesamtaussage

Die Betriebsleitung hat es als ihre Aufgabe angesehen, Risiken, die sich auf den Eigenbetrieb EUROGRESS AACHEN auswirken können, frühzeitig zu identifizieren und angemessen zu steuern. Wesentliche Bestandteile des Risikomanagements sind u. a. der jährliche Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan), die Stellenübersicht und der 5-jährige Finanzplan. Des Weiteren werden Quartalsabschlüsse erstellt und Planabweichungen systematisch analysiert und als Grundlage für Steuerungsmechanismen ausgewertet.

Neben dem System der internen Kontrollen bestehen Schnittstellen zu verschiedenen Ämtern der Stadt Aachen (Beteiligungsverwaltung, Gebäudemanagement, Rechnungsprüfungsamt, Rechtsamt), die wesentliche Aufgaben übernehmen und damit die Kontrollsicherheit erhöhen.

Aachen, im September 2024

gez. Kristina Wulf
Betriebsleitung

gez. Stefanie Hennefeld
Betriebsleitung

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An das EUROGRESS AACHEN

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebs EUROGRESS AACHEN für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie den landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Rates der Stadt Aachen für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung so-

wie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Rat der Stadt Aachen ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Aachen, den 2. Oktober 2024

DR. NEUMANN UND PARTNER MBB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



gez. Gatz
Wirtschaftsprüfer

ELEKTRONISCHE KOPIE